

Die Gewinner im Rendite-Rennen

Die Fondsgesellschaften der **3-BANKEN-GRUPPE**, von **RAIFFEISEN**, **MEINL**, **AMUNDI AUSTRIA** und der **RLB 00** erzielten mit ihren Investmentstrategien im vergangenen Jahr die besten Ergebnisse.

VON THOMAS MARTINEK

An der Börse Wien haben Österreichs Fondsgesellschaften natürlich einen Heimvorteil. Im vergangenen Jahr konnten viele heimische Fondsmanager, die in Aktien aus dem ATX-Prime-Segment investieren, den Index schlagen. Während die Austro-Stocks im vergangenen Jahr im Schnitt um fast 34,5 Prozent zulegten, schaffte der 3-Banken Österreich Fonds ein Plus von 41,5 Prozent. Einmal mehr traf Alois Wögerbauer, Manager des Österreich-Aktienfonds und Geschäftsführer der

3 Banken-Generali Investment Gesellschaft, die Aktienausswahl mit der höchsten Rendite. Auf Platz zwei und drei der besten Österreich-Aktienfonds rangieren die Raiffeisen KAG und Pioneer Austria, die im Sommer vergangenen Jahres von der französischen Fondsgesellschaft Amundi übernommen wurde.

Doch das Plus, das die Fondsmanager auf den weiteren Plätzen gegenüber dem ATX-Prime-Index erzielen konnten, ist relativ gering. Auch wenn man die Performance über fünf Jahre betrachtet, ge-

lingt es nur einer Handvoll Fondsmanagern, den Index zu schlagen. Fondsmanager Wögerbauer jedenfalls gewichtete die Titel der Erste Bank und der CA Immo besonders stark in seinem Fonds und hatte damit Erfolg. Beide Werte brachten ein Plus von über 40 Prozent. Zu seiner Strategie bei der Aktienausswahl meint Wögerbauer: „Man braucht eine ruhige Hand bei der Entscheidung, eine konsequente Umsetzung und dennoch eine hohe Flexibilität. Das wird auch in den kommenden Jahren die zentrale Anforderung bei der Geldanlage sein.“

Die Top-Österreich- und -Europa-Aktienfonds

Aktien Österreich	ISIN	Performance p. a. in %		
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275	41,46	22,05	13,31
Raiffeisen Österreich Aktien	AT0000805189	35,94	20,03	10,69
PIA Austria Stock	AT0000767736	35,92	17,03	10,3
SemperShare Austria	AT0000815030	31,82	18,14	10,03
Allianz Invest Austria	AT0000611405	32,84	17,79	9,94
ATX Prime		34,5	22,6	9,4

DIE WIENER BÖRSE konnte im vergangenen Jahr ein Rekordplus von 34,5 Prozent erzielen. Drei Aktienfonds schafften diese Marke glatt. Betrachtet man die Performance der Österreich-Aktienfonds über fünf Jahre, wird der ATX-Prime-Index von den Top-Five-Fonds übertroffen.

Aktien Europa	ISIN	Performance p. a. in %		
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Raiffeisen-Europa-SmallCap	AT0000638994	17,04	14,51	12,74
Meinl Core Europe	AT0000685425	17,66	12,7	11,77
XT Europa (Erste Sparinvest KAG)	AT0000697065	12,91	8,61	11,42
Macquarie Equities Western Europe	AT0000819792	9,12	7,18	10,31
3 Banken Europa Stock Mix	AT0000801014	11,73	7,96	9,72
EuroStoxx 50		11,4	7,9	10,1

EUROPÄISCHE AKTIEN konnten im vergangenen Jahr eine durchschnittliche Performance von rund elf Prozent erzielen. Die Europa-Aktienfonds der Meinl KAG und der Raiffeisen KAG konnten diese Performance sogar deutlich übertreffen.



„Man braucht eine ruhige Hand bei der Entscheidung und Konsequenz bei der Umsetzung.“

ALOIS WÖGERBAUER
3 BANKEN-GENERALI INVEST

FOTOS: GETTY IMAGES, REINE PROHASKA

AUSLANDSINVESTMENT. Betrachtet man die Veranlagungsmöglichkeiten an den Börsen Europas, konnten vier heimische Fondsgesellschaften nach den Statistiken der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) den EuroStoxx-50-Index im vergangenen Jahr klar übertreffen, auch über den Zeitraum von fünf Jahren. Der von Melissa Hofkirchner gemanagte Nebenwerte-Fonds der Raiffeisen KAG erzielte langfristig die beste Performance aller heimischen Europa-Aktienfonds. Allein bei den drei größten Positionen des Fonds bewies die

Fondsmanagerin eine gute Hand: Die Aktie des deutschen Finanzdienstleisters Grenkeleasing stieg um rund 90 Prozent. Der Titel des belgischen Metallrecycling-Spezialisten Umicore legt um stolze 60 Prozent zu. Und die Aktie des Flughafens Frankfurt brachte ein Plus von 70 Prozent über zwölf Monate.

Arno Mittermann, Fondsmanager des Meinl Core Europe, setzt bei seinen Top-Holdings hingegen mehr auf große Werte wie den französischen Raffineriekonzern Arkema, die ING Group, das niederländische Gesundheitstechnikunter-

nehmen Philips oder die deutschen Industrie-Werte BASF und Daimler – all diese brachten über zwölf Monate einen Wertzuwachs zwischen zehn und 20 Prozent.

Von der großen Rallye an den US-Börsen konnten aber nur wenige heimische Fondsgesellschaften profitieren. Der Meinl Bank gelang es als Österreichs erfolgreichster Fondsgesellschaft 2017 das Ergebnis des Dow-Jones-Index fast zu erreichen. Über fünf Jahre hindurch schlug sie sogar den Index. Der Meinl Wall Street Capital-Fonds setzt besonders stark auf den US-Technologie- ▶